



# LOGOS

*Verein für russische Kultur und Bildung e.V.*

## Unser Konzept:

Die Verständigung mit anderen Menschen steht in unserer Zeit der Globalisierung, der Europapolitik und einer multikulturellen Gesellschaft im Vordergrund. Das Werkzeug hierzu ist die Kommunikation. Es geht aber nicht allein um die Vermittlung von Worten: Sprache transportiert Kultur.

Die Frühvermittlung einer zweiten Sprache, zusätzlich zur Muttersprache, wird als Schlüsselkompetenz für späteres Kommunikationsvermögen gesehen. Die jüngere Forschung hat überzeugend nachgewiesen, dass der frühe Erwerb einer zweiten Sprache die kognitive Entwicklung und die Entwicklung der Muttersprache fördert. Sprachkenntnisse eröffnen nicht nur Chancen in Schule und Beruf, sondern unterstützen auch die Entwicklung der Persönlichkeit.

Der bilinguale Kindergarten soll Mehrsprachigkeit fördern, indem die Kinder eine von ihnen nicht oder nur schlecht beherrschte Sprache dadurch lernen, dass sie vom betreuenden Personal als Alltags- und Umgangssprache im Kindergarten verwendet wird. Unser Kindergarten will die für das Erlernen von Sprachen besonders fruchtbare Zeit vor dem 6. Lebensjahr nutzen.

Das Kindergartenalter ist hervorragend geeignet, um eine zweite Sprache spielerisch zu lernen, vor allem, wenn das „Immersionsverfahren“ angewandt wird. Dabei ist die neue Sprache konsequent Arbeits- und Umgangssprache. Diese Methode entspricht dem natürlichen Spracherwerb. Die Sprache muss in die Handlung eingebaut sein und das Gesagte durch Gesten, Handlungen und Zeigen unterstützen. Das Lernen erfolgt kind- und altersgemäß ohne Leistungsdruck. Kein Kind wird überfordert.

Die andere Ebene des Konzeptes betrifft das deutsche und das russische Modell frühkindlicher Erziehung. Von dem, was in den beiden Ländern auf so unterschiedliche Weise institutionalisiert und manchmal verfestigt ist, soll im Kindergarten das Beste miteinander kombiniert werden. Für die zweisprachigen Familien entsteht so ein Gleichgewicht zwischen dem Erziehungsalltag in der Familie und dem im Kindergarten. Für die einsprachigen Familien eröffnet sich auf diese Weise spielerisch eine andere Perspektive auf Erziehung und der Kontakt mit der russischen Lebensweise.

## Träger

Der gemeinnützige Verein LOGOS – Verein für russische Kultur und Bildung e.V. ist der Träger des bilingualen deutsch-russischen Kindergartens.

## **Zielsetzung: Mehrsprachig – mehr Bildung?!**

Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass jedes Kind in hinreichendem Maße über die erforderlichen Lernfähigkeiten verfügt und dass die menschliche Sprachfähigkeit und Sprachlernfähigkeit auf Mehrsprachigkeit und nicht auf Einsprachigkeit ausgelegt ist. Mehrsprachige Kinder sind in der Regel längerfristig kognitiv leistungsfähiger, anderen Kulturen und fremden Sprachen gegenüber toleranter. Für qualifizierte Umsetzung unserer Ziele streben wir eine wissenschaftliche Begleitung der bilingualen Erziehung im Kindergarten an.

## **Zielgruppen**

Für unseren Kindergarten sind drei Zielgruppen besonders wichtig:

- Kinder aus binationalen (deutsch-russischen) Familien, die zwei Sprachen und zwei Kulturen pflegen wollen,
- Kinder aus Migrantenfamilien, die ihr Deutsch und ihre Herkunftssprache Russisch lernen bzw. verbessern sollen. Unser besonderes Anliegen ist Integrationsaufgabe der Kinder von Aussiedlern durch frühe Sprachförderung,
- monolinguale deutschsprachige Kinder, die eine weitere Sprache lernen wollen und/oder einen Bezug zu der russischen Kultur/Sprache haben.

## **Alter der Kinder und Gruppenstärke**

Der bilinguale deutsch-russische Kindergarten will Kinder zwischen 12 Monaten und 6 Jahren in altersgemischte halboffene Gruppe aufnehmen. In einer Gruppe sollen zwischen 14 und 16 Kinder sein. Es darf Gruppen-Übergreifende gearbeitet werden. Trotz der Mischung der Altersgruppen wird es altersspezifische Aktivitäten geben, besonders bei der Sprachförderung.

Die Kinder werden aus verschiedenen Bezirken Kölns und Umgebung kommen (es existiert eine überregionale Nachfrage).

## **Personal**

Für die Gruppe sollen zwei Fachkräfte (Qualifikation gemäß der Definition der NRW Mindestvoraussetzungen) angestellt werden, von denen eine muttersprachig Deutsch und eine muttersprachig Russisch sprechend sein sollte. Fachkräfte für die Sprach; Musische; Kreative; Bastel usw. Angeboten wird von Kindergarten Träger „LOGOS – Verein für russische Kultur und Bildung e.V. gestellt.

## **Öffnungszeiten**

Der Kindergarten soll zwischen 8:00 und 17:00 geöffnet sein.

Je nach Kapazität bietet die Kita für Notfälle die Möglichkeit einer stundenweisen Betreuung für Kinder bis sechs Jahren an.

## Tagesablauf

8:00–9:30	Bringen der Kinder, Begrüßung der Eltern und Kinder, kurze Gespräche Eltern - Erzieherinnen
9:30–9:35	Morgengymnastik mit Musik und Start in den Tag
9:35–10:00	Toilettengang , Händewaschen, gesundes Frühstück, Zähneputzen
10:00–10:30	Morgenkreis in festen altersgemischten Gruppen (Sonnenblumen und Schmetterlinge)
10:30–11:30	Angebote in kleinen altershomogenen Gruppen (z.B Musik, Kunst, Sport usw.) und Freispiel, Trinkpause
11:30–12:30	Spiele Draußen
12:30–13:15	Toilettengang, Händewaschen und warmes Mittagessen in Bio-Qualität
13:15–15:00	Ruhezeit (ein Teil der Kinder schläft in den Betten, ein Teil auf den Matratzen)
15:00–15:30	Toilettengang, Händewaschen, Nachmittagsmahlzeit
15:30–16:30	Freispiel und Angebote in kleinen Gruppen (wie Kunst, Basteln, Kreativwerkstatt, Diaschau, Naturwissenschaft, Vorlesen usw.)
16:30–17:00	Trinkpause, Aufräumen, kurze Gespräche Eltern-Erzieherinnen, Verabschieden der Kinder

Im freien Spiel wählen die Kinder selbständig Ort, Zeit und Spielpartner, d.h.

- Freunde im Bewegungs-, Ruhe- Kreativraum treffen
- mit Freunden klettern, rennen, Roller fahren, im Sand spielen ...
- Spiel- und Bastelangebote nutzen
- mit dem Freund/der Freundin eine Hölle bauen
- Möglichkeit der Teilnahme an Kindergruppenarbeiten wie z.B. gezielte Bilderbuchbetrachtungen, Kassetten/CDs mit Freunden anhören, Gemeinschaftsarbeiten
- mit einzelnen Kindern Ereignisse, Fragen, Themen, Probleme, aufgreifen, besprechen, ergründen ...

### Projekte:

Jeden dritten Monat starten wir verschiedene Projekte:

„Tiere. Haustiere, Waldtiere und Zootiere.“, „Märchen“, „Pflanzen“ usw.

Wir werden den Kindern durch Bilder, Reime, Erzählungen, Gedichte, Geschichten, Lieder, Märchen und viele verschiedene Spiele diese spannenden Themen näher bringen.

# Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit liegen in den Bereichen:

## 1. Sozialverhalten

## 2. Emotionale Entwicklung

## 3. Lernen (Kognitive Entwicklung)

- Lernverhalten
- Merkfähigkeit
- Auffassung, logisches Denken
- Ordnen und unterscheiden

## 4. Sprachliche Entwicklung

## 5. Kreativität

## 6. Spielverhalten (Motivation)

## 7. Körperliche Entwicklung

- allgemeine körperliche Entwicklung
- Sinneswahrnehmung
- Feinmotorik
- Grobmotorik
- Mundmotorik

## 1. Sozialverhalten

Aktionen im Stuhlkreis – Kinderkonferenz – Spiele in Kleingruppen und verschiedenen Spielbereichen – Rollenspiele – Projekte – u. a.

## 2. Emotionale Entwicklung

Gefühlsbarometer – Spiele und Bilderbücher für Konfliktbewältigung – Interaktionsspiele – Meditationen / Fantasiereisen –

## 3. Lernen (Kognitive Entwicklung)

gezielte offene und gelenkte Angebote – Lernen und Arbeiten in Kleingruppen – Angebote zur Förderung des mathematischen-, naturwissenschaftlichen- und technischen Denkens

## 4. Sprachliche Entwicklung

Vorlesen und Erzählen von Bilderbüchern, Reimen, Gedichten, Geschichten – freies Sprechen – aktives Zuhören – diskutieren – philosophieren – Sprechspiele – Singen – Fingerspiele – hinführen zur Literatur

## 5. Kreativität

Spielanregungen zum Ausdruck des kreativen Rollenspiel, der phantasievollen Spielideen, des schöpferischen Gestaltens, der musikalischen Improvisation und der freien Ausdrucksform in Gesprächen und Erzählungen

## 6. Spielverhalten (Motivation)

Dem Alter- und Entwicklungsstand angepasste Angebote in Groß- und Kleingruppen – Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten und Freiräumen – Möglichkeit zu freier Wahl von Spielverlauf, Spielhandlung, Spielmaterial, Spielpartner, Spieldauer und Art des Spiels

## 7. Körperliche Entwicklung

Im Freien bieten wir

Bewegungsaktivitäten an: - Klettern – Steigen – Hüpfen – Springen – Balancieren – Jonglieren – Hangeln – Schaukeln usw.

Feinmotorische Schwerpunkte unterstützen wir durch: - Malen – Schneiden – Fädeln – Kneten – Matschen – Kleben – Falten usw.

Die Sinne werden durch visuelle, taktile und akustische Reize angesprochen wie: - Spiele zum Richtungs- und Lautstärke hören – optische Unterscheidungsspiele – Tastspiele – Entspannungsübungen und Tanzen, usw.

**Spracherziehung** Besonderer Schwerpunkt in unserer Einrichtung ist die Sprachförderung. Diese umfasst die Sprachförderung zum Erwerb der deutschen Sprache bei Kindern mit Migrationshintergrund (bei Vorschulkindern in enger Zusammenarbeit mit der Grundschule in einem Vorkurs Deutsch), eine allgemeine Sprachförderung für alle Kinder der Einrichtung.

**Das Freispiel** In dieser Zeit können die Kinder das Spielmaterial und den Spielpartner selber wählen. Die Erzieherin beobachtet das Spiel der Kinder, bietet Hilfestellung an und nimmt den Gefühlszustand der Kinder wahr.

Das freie Spiel ist für die gesunde Entwicklung der Kinder sehr wichtig. Aufgrund seines hohen Stellenwertes erhalten die Kinder genügend Zeit für das freie Spiel. Sie können hier freie Entscheidungen treffen und ihre Konzentration stärken. Im Umgang mit anderen Kindern können sie üben, ihre Sprachfähigkeit ausbilden, beobachten und Gefühle entwickeln.

**Mal- und Bastelangebote** oder andere angeleitete Beschäftigungen integrieren wir ebenfalls in das freie Spiel. In Kleingruppen können die Kinder unter unserer Anleitung kreativ sein.

Während des Freispiels hat jedes Kind die Aufgabe, seine Spielsachen aufzuräumen. So lernt es, Verantwortung und Sorgfalt für das Spielzeug zu übernehmen. Bewegung im Freien und frische Luft sind wichtig – deshalb spielen unsere Kinder fast bei jedem Wetter draußen. Matschhosen und Gummistiefel halten die Kinder auch bei feuchtem Wetter trocken. Das Außengelände mit seinen Spielgeräten bietet vielfältige Möglichkeiten zum Laufen, Klettern, Balancieren, Rutschen, Schaukeln .

**Die Phase der Übermittagsbetreuung** beginnt im Anschluss an den Vormittag. Während des Mittagessens herrscht eine familiäre Atmosphäre. Kinder und Erwachsene sitzen zusammen an einer großen, schön eingedeckten Tafel. Das schmackhafte Mittagessen wird warm angeliefert. Es endet mit einem leckeren Nachtisch.

**Nach dem Essen** putzen sich alle Kinder die Zähne. Im Anschluss daran haben sie verschiedene Möglichkeiten zur Ruhe zu finden:

manche ziehen sich alleine in die Puppenecke zurück; andere schlafen im Schlafraum; manche spielen lieber draußen; einige brauchen die Nähe der Erzieherin.

Motorik

Sinneswahrnehmung

Soziale Fähigkeiten

Musikalische Früherziehung

Bewegungsspiele

Naturerkundung

Freies Spiel

Ausflüge

## **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Die pädagogische Arbeit erfordert die Zusammenarbeit mit

- den örtlichen und überörtlichen Behörden
- den anderen KiTas im Ort
- Schulen, die unsere Kinder besuchen
- den Fachschulen für Sozialpädagogik
- anderen für uns wichtigen Institutionen z.B. Krankenhaus, Kirchengemeinden etc.

## **Ernährung, Gesundheit und Dinge des täglichen Lebens**

Gesunde Ernährung hat einen wichtigen Stellenwert. Eine ökologische und ausgewogene Ernährung ist Grundlage für das gesunde Heranwachsen. Essenszubereitung und das Essen werden von Klein auf als wichtiger Punkt im Tagesablauf miteinbezogen.

Mit dem frisch zubereiteten Essen (vollwertig und fleischarm) und dem gemeinsamen Essen in Ruhe wollen wir einen Grundstein für die gesunde Persönlichkeitsentwicklung legen. Auch andere Dinge des täglichen Lebens wie Hände waschen, Zähne putzen, Toilettengang werden als wichtige Übungen angesehen und in den Tagesablauf miteinbezogen.

## **Besondere pädagogische Ausrichtung**

Als pädagogisches Leitprinzip steht die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung des Kindes – Hilf mir es selbst zu tun. Das Zentrum der pädagogischen Arbeit bildet der besondere Zugang zum Kind, der auch durch Anlehnung an die Erfahrungen der Ärztin, Psychologin und Pädagogin Maria Montessori geprägt ist.

Eine andere Aufgabe des bilingualen Kindergartens ist es, den Kindern mit Migrationsintergrund Gelegenheit zu geben, sich schon früh (ab 12 Monaten) sowohl in der Muttersprache weiterzuentwickeln als sich auch mit der deutschen Sprache vertraut zu machen.

In der Altersspanne bis zum 6. Lebensjahr gelingt das Erlernen weiterer Sprachen in der Regel am erfolgreichsten. Die Sprache wird in die Abläufe unserer Kinderkrippe so eingebettet, dass den Kindern die Bedeutung der Wörter aus den Situationen, in denen sie verwendet werden, klar ist. Kinder werden dadurch nicht vor gänzlich neue Aufgaben gestellt, denn genau dieses Erschließen sprachlicher Strukturen müssen Kinder täglich auch für ihre Muttersprache als Teil der fortlaufenden Sozialisation leisten.

## **Zusammenarbeit mit Eltern, Rolle der Erzieherinnen**

Ein regelmäßiger inhaltlicher Austausch zwischen Eltern und Erzieherinnen trägt wesentlich zum Gelingen des pädagogischen Konzeptes bei. Dieser findet in Form von regelmäßigen Elternabenden, schriftlichen Ankündigungen, kurzen Gesprächen beim Abholen etc. statt. Die Erzieherinnen sind bei den Elternabenden anwesend und bereiten diese maßgeblich mit vor.

Zusätzlich werden die Erzieherinnen ein „Gruppenbuch“ führen, in das kurze Notizen über besondere Situationen des Tages, z.B. heftiger Streit, auffälliges Verhalten des Kindes, bemerkenswerte Unfälle etc. eingetragen werden und das für die Eltern zur Einsicht bereit liegt. Es wird darauf geachtet, dass alle Mitteilungen in der für die Eltern verständlichen Sprache verfasst sind.

Durch regelmäßige Teambesprechungen und Evaluation der Arbeit mit den Kindern werden Konflikte und Differenzen deutlich gemacht und Lösungsvorschläge ermittelt.

Unser Kindergarten ist eine Elterinitiative, deswegen ist Elternarbeit sehr willkommen und erwünscht (wie Putzen, Renovieren, Feste mitorganisieren, Ausflüge mitgestalten oder in Zeiten der Personalnot in der Gruppe mitzuhelfen).